

bunden haben, eynen, seczzen und vorbinden uns mit im in crafft dieses brives alle unser beider lebetage, also hirnach geschrebin stet. [1] Czu dem ersten so sal unser eyner des andern adir syner lande und lute fiant nicht werden umbe nymandes und ouch durch keyner sachen willen ane alleyne uzgesloßen daz heilige Romische rich in
 5 sulchen sachen, die daz heilige Romische rich anlangen, wo er anders syn zcu eren, gliche und rechte mechtig ist. [2] Ouch sal unser eyner des andern land noch lute noch undersaßen nicht innemen noch vorteidingen widder des andern willen. [3] So sal ouch unser iglicher syner manne mechtig sin, daz sii den andern, syne lande und lute nicht angriffen noch beschedigen boben sulche teidinge, also in eynem artikele in der
 10 richtunge, die zwischen unserm herren von Magdeburg und uns begriffen ist^{a)}, der also uzwieset. [4] Ouch^{b)} ist geteidinget, ab unser manne zcu unserm herren von Magdeburg adir unsers herren von Magdeburg manne zcu uns schulde hetten, die kuntlich und redelich weren, daz unser iglicher zewene uz synem rate darczu geben sal. Waz die vier denne in frundschaft adir in rechte erkennen, daz unser iglicher den
 15 mannen thun sulle, daz sullen wir thun ane geverde. Wurden abir die vier nicht eintrechtig, so sollen dieselbin vier macht haben, eynen oberman zcu kiesen, und wy der oberman denne daz in fruntschaft adir in rechte irkennet, also sollen wir daz halden, uzgesloßen waz vor gesunet, gerichtet adir vororfridet^{c)} wer. [5] Were ouch, daz unser eynem syne^{d)} manne adir undersaßen ungehorsam weren adir wurden, so sal ym der
 20 ander, also balde er des von im ermanet wirdet, getruwelichen helfen und raten, im die gehorsam und undertenig zcu machen. [6] Ouch sal unser eyner des andern echter, rouber und dybe in synen landen wissintlichen nicht husen, hegen, spisen noch keynreley fordernisse thun uff des andern schaden noch den synen des gestaten zcu thun, sundern unser iglicher sal des andern schaden getruwelich warnen, bewaren unde weren, wo
 25 er daz mit eren und gelympffe gethun mag, ane geverde. [7] Ouch haben wir Friderich lantgraffe und marcgraffe ehirgenant dem obgnanten unserm herren von Magdeburg mit hande unde mit munde gered und globet, reden und globen im ouch in crafft dieses brives, alle und igliche obingeschrebin stücke und artikele stete, gancz und unverruckt zcu halden ane allirley argelist und geverde. Des zcu orkunde haben wir unser insigel wissintlichin an diesin briff lassen hengen, der gegeben ist zcu De[l]czsch^{e)} — vierczen hundirt und darnach in dem nuynczenden iaren am suntage der^{f)} heiligen driefaldikeit tage.

33.

Altenburg, 1419 Juni 13.

Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. Cop. 34 Bl. 50^b.

35 Anm.: Am Schlusse (Bl. 51) ist bemerkt, daß die Juden in Königsberg habent consimilem litteram et dabunt domino annuatim pro censu LXXX florenos, die Juden zu Saalfeld (Jahrzins 90 fl.), zu Weißensfels (Jahrzins 60 fl.), zu Weida (Jahrzins 30 fl.), zu Altenburg (Jahrzins 70 fl.), zu Coburg (Jahrzins 200 fl.) und zu Zwickau (Jahrzins 41 fl.).

Markgraf Wilhelm II. nimmt alle Juden, Jüdinnen, ihre Kinder und ihr Gesinde,
 40 die eigintlichin ire dinere und dynerynnen sin, die iczunt in unser stat Jhene wonhafftig

32. a) Vgl. Nr. 26. b) § 4 wörtlich wie Nr. 26 § 6. c) vororfedet Gegenurkunde. d) synen Or., verbessert nach Gegenurkunde. e) Deczsch Or., verbessert nach Gegenurkunde. f) der — tage Or.; trinitatis Cop.